



Florian Schiller (Vorsitzender)
Jocherstraße 5
85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 27. Mai 2020

ANTRAG: Öffnung des städtischen Familienbads

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die CSU-Fraktion stellt folgenden **Antrag**:

Die Stadtwerke werden beauftragt, das städtische Freibad ab dem 8. Juni 2020 entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Staatsregierung und unter Berücksichtigung des zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Corona-Infektionsgeschehens im Landkreis Dachau zu öffnen. Die im Werkausschuss bekannt gegebenen Wartungsarbeiten sind bis zu diesem Zeitpunkt abzuschließen, oder falls nötig auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Da vor dem 8. Juni keine Sitzung des Werkausschusses oder des Stadtrats terminiert ist, wird der Oberbürgermeister ersucht die Öffnung per Eilentscheidung herbeizuführen.

Begründung:

Auf Anfrage der CSU-Fraktion hat Herr Werkleiter Haimerl in der Werkausschusssitzung am 26.5.20 angedeutet, dass die Stadtwerke Dachau mit dem Gedanken spielen, trotz der erlaubten und daher möglichen Öffnung am 8.6.20 das städtische Freibad weiterhin geschlossen zu halten und eventuell 2020 gar nicht zu öffnen, da die Öffnung sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht rechnen könnte.

Die Dachauer Bevölkerung hat seit Mitte März viele notwendige Einschränkungen hinnehmen müssen, da ist es aus unserer Sicht nicht angebracht, das allseits beliebte Familienbad trotz der Lockerung durch die Bayerische Staatsregierung weiterhin geschlossen zu halten. Selbstverständlich ist das aktuell vorherrschende Infektionsgeschehen vor Ort maßgeblich. Sollte die positive

Entwicklung der vergangenen Tage und Wochen bestehen bleiben, steht einer Öffnung unter Einhaltung von Sicherheitsvorkehrungen wie andernorts nichts entgegen.

Den Bürgerinnen und Bürgern wird im Augenblick nahegelegt, den Urlaub im eigenen Land zu verbringen, deshalb muss das Familienbad als wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung geöffnet sein.

Ein zusätzlich hinzukommendes Einnahmenminus darf bei dem ohnehin defizitären Betrieb des Bades keine Rolle spielen, noch dazu, da die Anlagen auch ohne Besucher im Augenblick Unkosten hervorrufen.

Selbstverständlich sind die geltenden Bestimmungen für den Betrieb des Bades zu beachten, eine Hilfestellung kann dazu der „Pandemieplan Bäder“ der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. sein.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Gering; den laufenden Unkosten stehen bei Öffnung zusätzliche Einnahmen entgegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Schiller
Fraktionsvorsitzender

Norbert Winter
Sprecher Werkausschuss

Gertrud Schmidt-Podolsky
Stadträtin

Von: Haimerl Robert <haimerl@stadtwerke-dachau.de>
Gesendet: Mittwoch, 27. Mai 2020 17:08
An: 'Florian Schiller' <FlorianSchiller@gmx.de>
Cc: oberbuergermeister <oberbuergermeister@dachau.de>
Betreff: AW: Antrag: Öffnung Familienbad zum 8. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Schiller,

im Rahmen des laufenden Geschäfts darf ich Ihren Antrag wie folgt beantworten:

Wie in der Sitzung dargestellt haben wir im Freibad eine Baustelle.

Wie Sie ersehen können, wird der gesamte Beckenkopf des Schwimmerbeckens saniert und auch am Becken des Sprungturms wird noch gearbeitet.

Ich hatte gestern ausgeführt, dass die Bauarbeiten nach derzeitigem Kenntnisstand noch ca. 4 Wochen dauern werden.

Eine Öffnung des Familienbades ist auch mit einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters derzeit nicht möglich. Die Sicherheit der Badegäste ist mit einem gleichzeitigen Baustellenbetrieb nicht zu vereinbaren.

Bezüglich der Kosten habe ich gestern auch ausgeführt, dass sich der Betrieb des Freibades in Abhängigkeit von den Auflagen der Staatsregierung möglicherweise noch weniger rechnet als in normalen Jahren. Durch die Auflagen dürften die Kosten, insbesondere die Personalkosten (z.B. durch zusätzliches Sicherheitspersonal) steigen, während die Einnahmen möglicherweise deutlich unter das übliche Niveau sinken.

Ich darf diesbezüglich auf die gerade von Ihrer Fraktion immer wieder angestoßene Diskussion um die Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Stadtwerke verweisen.

Wie sich in diesem Fall auch zeigt, ist eine rein wirtschaftliche Betrachtungsweise und ein Vergleich eines Stadtwerks mit einem privatwirtschaftlichen Unternehmen offensichtlich nicht immer angezeigt.

Als privatwirtschaftlicher Unternehmer würde ich auf jeden Fall prüfen, ob es nicht günstiger ist, nicht zu produzieren und die Personalkosten durch Kurzarbeit auf ein Minimum zu senken.

In Abhängigkeit von der Restdauer der Bauarbeiten werden wir das Thema wahrscheinlich am 30.06. dem Werkausschuss zur Entscheidung vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen
Stadtwerke Dachau
Steuerberater Dipl.-Kaufmann
Robert Haimerl
Werkdirektor

Stadtwerke Dachau
Brunngartenstr. 3
85221 Dachau

fon: 08131/7009-0
fax: 08131/7009-60
mobil:
email: haimerl@stadtwerke-dachau.de
www: <http://www.stadtwerke-dachau.de>
facebook: <http://www.facebook.com/stadtwerke.dachau>
